

# Gesichter bestehen teilweise aus Gasmasken

Die „Rumänischen Kulturtage an der Ruhr“ haben mit einer zeitgenössischen Kunstausstellung von Valeriu Schiau begonnen

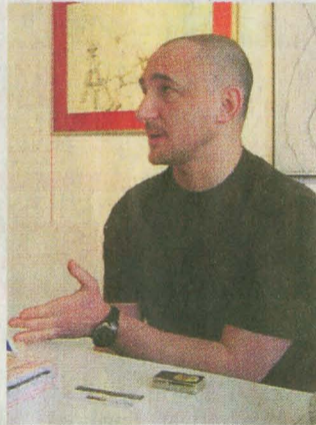
Jörg Kolesza

Seit Herta Müller Literatur-Nobelpreis-Trägerin ist, rückt hierzulande die rumänische Kultur stärker in den Blickpunkt. Durch die rumänischen Wurzeln der Galeristin Doina Talmann zeigt „KunstArt am Hellweg“ (Am Hellweg 28-30) oft Maler aus dem südosteuropäischen Staat. Im Rahmen der „Rumänischen Kulturtage an der Ruhr“ sind nun – bis zum 23. Oktober – die tiefgründigen Bilder von Valeriu Schiau unter dem Titel „Der Verlust der Unschuld“ zu se-

hen.

Oft scheint es bei den rumänischen, bildenden Künstlern, als setzten sie sich verstärkt mit existenziellen Themen auseinander. So auch bei dem 40-jährigen Maler, der in Moldawien geboren wurde und heute in Bukarest lebt.

Verstörend bis provozierend wirken die rund 29 ausgestellten Acryl-Bilder. Da sind Kindergruppen zu sehen, deren Gesichter teilweise aus Gasmasken bestehen. Manche der Figuren wirken wie ausgezehrt. „Die Frühchen“ sind zwei Bilder



Der rumänische Künstler Valeriu Schiau

überschrieben. Oft in kräftigem Rot, vor einem monochromen Hintergrund, sind entstellte Kinder oder Tiere, die menschliche Embryonen im Leib tragen, gehalten.

Valeriu Schiaus Bilder veranschaulichten „eine komplexe, seelische Wunde, die von einem Verlust herbeigeführt wurde“, erklärte die rumänische Kunsthistorikerin Aurelia Mocanu. In der Ära des Post-Kommunismus mache „der Künstler die Erfahrung einer primären Tragik, die der Geburtsverneinung“. Neben diesen bedauernswerten Krea-

turen wird aber auch Familie oder das Älterwerden thematisiert. So gibt es ein „Portrait von Vladimir“ (Schiaus Sohn) und ein Selbstportrait, das einen vielfach gealterten Künstler zeigt. Daneben sind Objekte ausgestellt. In „Metallkassetten mit Federn“ sind aus Federn so etwas wie Fische geformt, dazu sind Kinderfotos gestellt. „Geboren in der UdSSR“ nennt der Künstler diese Arbeiten. Vom 30. Oktober an präsentiert die Galerie Valeriu Schiau auch auf der Kunstmesse „contemporary art ruhr 2009“ auf Zollverein.